

Bloomfield Germania

ist unter dem Deutschthum Knox Countys wohl verbreitet und lohnt es sich, dieses Wochenblatt für Anzeigen zu benutzen.

Accidenz-Arbeiten

werden prompt und geschmackvoll ausgeführt.
Man adressire

Die Germania, Bloomfield, Nebr.

Wenn Ihr euren Hof einzäunen wollt, so eignet sich nichts besseres dazu wie die berühmte

Amerikan geflochtener Draht Zaun.

Eine Carladung desselben verschiedener Größen ist angelangt.

Kern Cutter ist der Name der besten Schreiner Werkzeuge auf dem Markt. Messer und Sensen werden ebenfalls unter dieser Handelsmarke hergestellt. Es gibt keine besseren.

"Klipper Klub" Schlittschuhe

Millet Samen

"Perfektion" Petroleum Hochöfen

Heath & Milligan Farben

John Trierweiler,

Bloomfield Nebraska

Unser großer Verkauf von

Zwirn- und Maschen-Netzen

sprechen für sich selbst, da sie Zufriedenheit geben.

Unsere Patent gestrichten Netzen sind von hochgradigem Baumwollenzwirn und die Maschen nicht verschiebbar. Ebenfalls haben wir eine große Auswahl von

Leder-Netzen, Covers, Düstern und Bierdegeschirre.

Abts & Heires.

Capital \$25,000.00

Ueberschuß und Profit \$10,000.00

Citizens State Bank

Deponirt euer Geld mit uns.

Wir zahlen 5 Prozent auf Zeit-Einlagen

Farm Anleihen eine Spezialität.

Edward Renard, Präsident

G. H. Renard, Vice-Präsident

G. H. Renard, Kassierer

G. H. Renard, Kassierer

G. H. Renard, Vice-Präsident

G. H. Renard, Kassierer

G. H. Renard, Kassierer

G. H. Renard, Kassierer

Kohlen gehen in die Höhe

Vielleicht könnt Ihr, wenn Ihr jetzt bestellt, euren Keller zu einem guten annehmbaren Preise mit Kohlen füllen. Zu einem Preise, der Euch so stellt, daß Ihr dem Steigen der Preise gleichmäßig zusehen könnt.

Kohle ist rot,

wenn sie glühend heiß ist. Wir machen jetzt ein glühend heißes Geschäft, aber der Preis, den wir für die Kohlen berechnen, wird Euch die Finger nicht verbrennen, wenn Ihr kauft.

Großer Vorrat von Bauholz immer vorrätig. Erschafft unsere Preise bevor Ihr wo anders kauft. Unsere Preise sind, Qualität betreffend, ebenso niedrig, wenn nicht niedriger, als bei anderen Lumber-Händlern.



A. A. MANKE

Phone A-14

Bloomfield, Neb.

Kaufmann und Künstler.

Ein nettes Geschichtchen erzählt die Petersburger Gazette:

Kommt da eines Tages zu einem der beliebtesten Petersburger Porträtmaler ein Großkaufmann. Er ist Millionär und kann sich den Luxus erlauben, die Kunst eines so teuren Künstlers in seine Dienste zu stellen. Was er wünscht, ist sein eigenes Porträt und das seiner besseren Hälfte. Ueber den Preis einigt man sich schnell. Der Kaufmann ist bereit, für jedes Bild 3000 Rubel zu zahlen, stellt aber die Bedingung, daß die Bilder ähnlich und zugleich sehr „vornehm“ sein müssen. Der Künstler macht sich an die Arbeit und schafft in einigen Wochen zwei Bildnisse, die den Originalen täuschend ähnlich sind. Weil sie das waren, hatete ihnen von Vornehmheit nur wenig an. Als der Kaufmann die Bilder abholen will und sich in seiner ganzen bürgerlichen Schlichtheit, so gar nicht vornehm auf der Beiruhung stellt, verweigert er die Annahme der Porträts. Sie wären nicht ähnlich, behauptete er. Der Künstler behauptet das Gegenteil und er bietet sich sofort, die Bilder Sachverständigen zur Prüfung vorzulegen. Der Millionär geht darauf nicht ein und erklärt: er fragt, der Künstler hätte zwei wildfremde Personen, aber nicht ihn und seine Frau gemalt. „Gut“, sagt der Künstler nach einigem Nachdenken. „Bestätigen Sie mir, daß es sich um Porträts zweier wildfremder Menschen handelt, und ich will mich zufrieden geben.“ Nachdend erklärt der Kaufmann sich hierzu bereit und stellt in aller Form einen entsprechenden Revers aus. Damit hält er die Sache für erledigt und entfernt sich. Nach einiger Zeit erhält er den Besuch eines Freundes. „Sagst du schon von dem Skandal gehört?“ fragt dieser den Kaufmann, „der Maler A. will in nächster Zeit zwei bößliche Figuren ausstellen, die dich und deine Frau darstellen.“ In rasender Eile rennt der Kaufmann sofort zurück zu dem Maler, droht ihm mit einem Prozeß und versetzt sich sogar zu der Drohung, daß er ihn fracht seiner Verleumdungen aus der Residenz ausweisen lassen werde. Auf den Maler aber macht das alles nicht den geringsten Eindruck. Nützlich geht er an seinen Schreibtisch, holt den Revers hervor und zeigt ihn kalt lächelnd dem Kaufmann. Seine Ohnmacht rasch erkennend, er bietet sich der Millionär, die Bilder für 6000 Rubel zu behalten. Doch der Maler verlangt jetzt für jedes Bild 6000 Rubel. Da half kein Loben und Schelten, und der Kaufmann stellte, um den Skandal aus der Welt zu schaffen, mit zitternder Hand einen Scheck auf 12,000 Rubel aus. So geschahen im Sommer dieses Jahres.

Der Submissionschiff.

Wohin die enorme Feuerung führen kann, zeigt folgende hübsche Geschichte. Ein Schlächtermeister in Wiesbaden erhielt dieser Tage von einem Landwirt in Wallau eine Postkarte folgenden Inhalts:

„Teile Ihnen mit, daß ich einen fetten Simmentaler Bullen zu verkaufen beabsichtige, und da viele Viehhändler darauf reflektieren, so bin ich geneigt, um keinen Mann zurückzugeben. den Bullen auf dem Submissionswege zu verkaufen. Bedingungen können hier eingesehen werden. Schlachterminum zum Submissionsanbiet: 17. August 1912. Nach dem genannten Termin finden Gebote keine Berücksichtigung. Erwarte von Ihnen Antwort. Mit Gruß F. G.“

Die Feuerung in Wiesbaden ist übrigens bereits so bedrohlich geworden — das Pfund Schweinefleisch kostet zurzeit 1.50 Mark —, daß eine Kommission aus vier Magistratsmitgliedern, vier Schlächtern und einem Unparteiischen abgeordnet wurde mit der Bestimmung, die Verkaufspreise von Monat zu Monat unter Berücksichtigung der Art der einzelnen Betriebe sowie der Stadtviertel und der Fleischqualität festzusetzen.

Stuttgarter Kunstausstellung.

Die große Kunstausstellung Stuttgart 1913, mit der das neue Kunstausstellungsgebäude von Professor Theodor Fischer seine Weihe erhalten soll, wird die deutsche Kunst in wünschenswerter Weise öffentlich gezeigten Werken neben einer kleinen internationalen Abteilung vorführen. Die ausländischen Künstler werden von den künstlerischen Vorkämpfern der Ausstellung persönlich eingeladen werden. Es sind dies die Professoren Robert von Damm, Christian Vandenberger, Adolf Hölzel und Ludwig Gubich von der Stuttgarter Akademie der Künste. Für die mittelländischen Künstler, die bis zum 20. März künftigen Jahres das Recht freier Einblendung haben, ist eine Aufnahmejury gebildet worden. Ueber 300.000 Mark werden für den Ankauf von Kunstwerken bereitgestellt werden.

Wir nennen oft einen Bild „gut“, weil wir ihn — nicht finden konnten.

Fort wo das Verständnis aufhört, beginnt heutzutage die Originalität.

Späte Sühne.

Eine furchtbare Bluttat, die im Mai v. J. allenthalben große Erregung hervorgerufen hatte, scheint nun endlich ihre — wenn auch späte — Sühne finden zu sollen. In der holländischen Stadt Haag ermordete am 8. Mai v. J. der griechische Untertan Georgios Andreos seinen Brotherrn, den persischen Konfitürenhändler Murad-Bei, raubte ihm seine Werksachen, zog dem Toten selbst seine Kleider vom Leibe, flüchtete und hielt sich vorübergehend auch in Berlin auf. Jetzt endlich ist man seiner habhaft geworden, und zwar unter Mitwirkung der Berliner Kriminalpolizei. Uns wird darüber in folgendem berichtet:

Erst acht Tage nach der Tat, nachdem man sich täglich mehr gewundert hatte, daß der Konfitürenladen des Murad-Bei geschlossen blieb, machten Hausbesitzer die Polizei aufmerksam, die nun den Geschäftsinhaber durch 22 Messerstiche ermordet aufgefunden. In Berlin hatte der 23 Jahre alte Andreos inzwischen bei Landleuten Aufnahme gefunden, doch wurden diese bald mißtrauisch gegen ihn, da er, ohne zu arbeiten, viel Geld ausgab, sehr elegant auftrat und auf die Frage, weshalb er nicht in Haag geblieben sei, allerlei Ausflüchte machte. Als der Mörder das merkte, flüchtete er nach seiner Heimat Griechenland. Die Berliner Kriminalpolizei, die von den niederländischen Behörden benachrichtigt worden war, machte die größten Anstrengungen, um den Aufenthaltsort des Geflüchteten zu ermitteln. Dem Kriminalkommissar Klinghammer gelang es, obwohl das Gericht die Polisperrung über die Briefe des ausländischen Täters, der noch dazu sein Verbrechen im Ausland begangen hatte, nicht verhängen konnte, mehrere Briefe und Karten, die Andreos an hier lebende Landsleute gerichtet hatte, in seinen Besitz zu bekommen, aus denen klar hervorging, daß Andreos Zuflucht beim Militär gefunden hatte. Er diente bei der 6. Infanterie-Kompagnie in Mesolongion und unterzeichnete seine Karten mit dem falschen Namen Thanasias. Eine Karte, in der er sich erkundigte, wie man in den Zeitungen über den Mord berichtet habe, übermittelte die Berliner Kriminalpolizei den Behörden in Haag, die nun ihre Gesandtschaft in Athen um die Weiterverfolgung des Verbrechens bat. Schließlich wurde auch Andreos im August vorigen Jahres festgenommen und ins Militärgefängnis gelegt. Welcher Art das gewesen sein muß, erhellt daraus, daß Andreos bereits am nächsten Tage ausbrechen und flüchten konnte. Der Mörder hielt sich jetzt bald hier, bald dort auf, und obwohl die Berliner Polizei durch Bekannte und Verwandte des Entwichenen seinen Aufenthaltsort fast stets zu ermitteln vermochte, schienen die kleinen griechischen Ortspolizeibehörden kein großes Interesse an der Ergreifung des Täters zu nehmen. Erst in diesen Tagen, da das Verbrechen weit über ein Jahr zurückliegt, ist es auf das Verreiben der Berliner Kriminalpolizei und der niederländischen Behörden gelungen, den Raubmörder in seinem Geburtsort Arachova dingfest zu machen. Andreos wird nach den Gelehen nicht ausgeliefert, sondern vor ein griechisches Gericht gestellt werden. Bei den in Berlin lebenden Griechen, die ihrer friedlichen Beschäftigung nachgehen, hat die Ergreifung des Verbrechens, der für sie selbst eine ständige Beunruhigung bildete, lebhaften Befriedigung hervorgerufen.

Das erste Heindeckmal in Preußen.

In Halle wurde das erste Heindeckmal in Preußen enthüllt. Der Heinrich-Heine-Bund, ein Verein, dem hauptsächlich junge Leute angehören, hat das Denkmal unter großen Opfern gestiftet. Der Schöpfer des Denkmals, das auf einem etwa 2 Meter hohen Sockel die Mitte seines in seinen letzten Lebensjahren zeigt, ist der Halle'sche Bildhauer Paul Schöne-mann. Um allen Unstimmigkeiten von vornherein aus dem Wege zu gehen, versuchte der Heinebund gar nicht, für das Denkmal einen öffentlichen Platz zugewiesen zu erhalten, sondern stellte es im Garten des Vergnügungsbetriebes Trothaer Schlösschen auf. Eine ansehnliche Feier vereinigte etwa 300 Personen — viele mögen des schlechten Wetters wegen zuhause geblieben sein — zur Enthüllung des Denkmals.

Rückgabe einer Kirchenglocke von England an Wexford.

Die von den Engländern im Jahre 1864 entführte Kirchenglocke des Solongklosters wurde dem Kloster zu Archangel'sk feierlich zurückgegeben. Der Gouverneur brachte einen Toast auf den König von England aus, wobei er sagte, die Rückgabe der Glocke besetze die gegenseitige Freundschaft und Sympathie. Der Attache der englischen Botschaft, Grenfell, brachte einen Toast auf Kaiser Nikolaus aus und erklärte, er hoffe, daß die Uebergabe der Glocke das alte Unrecht vergessen machen werde. Beide Toaste wurden unter den Klängen der englischen Beethoven'sche der russischen Nationalhymne mit kirchlichen Chören aufgenommen.

Wenn Sie Möbeln gebrauchen

so kommen Sie nach unserem Store, sehen sich unseren Möbelsvorrath an und fragt nach den Preisen. Wenn Sie ein

Piano oder Orgel

kaufen wollen, so kommen Sie erst zu uns, denn wir sind in der Lage, Ihnen für Ihr Geld bessere Auswahl zu geben, wie sonst Jemand.

Wir haben immer Zeit, Euch die Waaren zu zeigen und Preise anzugeben.

Geschäftlich Ihr

E. C. PRESCOTT,

Store Phone A-6

Residenz Phone L-6

R. A. Baker

J. C. Baker

Einige unserer „Leaders“

Dampf-Windmühlen, Redjacket u. Dampf Pumpen.

Alle Arten Plumberarbeiten.

Fairbanks-Morse und Wisconsin Gasolin Maschinen,

welche die besten im Handel sind.

Pilot Lichter unsere Spezialität.

BAKER & BAKER

Einige gute Gründe, um die First National Bank zu eurer Bank zu machen.

Zum Beweise:

Weil die Einzahlungen immer gesichert sind durch weittragende Reserven, welche die Bank führt.

Diese Reserve besteht in Baargeld in unseren Gewölben, und der Rest ist gesichert durch National Banknoten.

Das National Banknotes Gesetz verlangt eine Reserve von 15 Prozent an alle Einlagen, doch diese Bank hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine größere Reserve stets an Hand zu haben.

First National Bank

Bloomfield, Neb.

Capital \$25,000

Surplus \$5000

Hilfsmittel \$190,000

M. Havens, Präsident

Louis Eggert, Vice-Präsident

G. A. Dahl, Kassierer

Henry Hennrich, Hilfs-Kassierer

Achtung, Farmer!

Die vorzüglichen Produkte der Columbia Hog & Cattle Feeder Co. sind bei uns vorrätig. Nach dem bewährten Mittel für die Bereinigung von Viehfrankheiten verkauft es auch das „Dip“ abger.

Verkaufe diese Produkte für 7c das Pfund. Garantiert unter Foot & Drug Act, 30. Juni 1906, No. 12255.

Henry Hohnholt,

4 Stellen abwärts und 3 Stellen nach oben von Bloomfield.

The City Meat Market

Ludw. Dolp, Eigentümer

Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Geflügel, Karkassen, frische und gekochte Fische und viele andere Suppen, welche eine Mahlzeit vollkommen machen.

Bestellschein.

Schneiden Sie diesen Bestellschein aus und senden Sie ihn durch die Post, adressiert an

„Die Bloomfield Germania“

Bloomfield, Neb.

Ich abonniere hiermit auf

„Die Bloomfield Germania“

Name

Wohnort

Postoffice